

125 Jahre Musikverein Stadtkapelle Rottenmann



Es fließt mir das Herz über,
vor Dankbarkeit gegen die Musik,
die mich so oft erquickt
und aus größten Nöten errettet hat.

(M. Luther)

Aus der Chronik:

Die Geschichte und Entwicklung unseres Musikvereines konnte durch Aussagen verdienter Persönlichkeiten in der Musik und alte Fotos ziemlich genau rekonstruiert werden.

Zusammenstellung:

bis 100 Jahre ab Gründung von **Horst Heinrich** und **Gert Holznecht**,
bis 125 Jahre ab Gründung von **Horst Heinrich**



Zum Geleit

Die Stadtkapelle Rottenmann feiert in diesen Tagen das 125-jährige Bestandsjubiläum, wozu ich ihr auf das herzlichste gratuliere.

Damit eine Musikkapelle überhaupt über einen so langen Zeitraum bestehen kann, bedarf es vor allem neben der „musikalischen“ auch der „menschlichen Harmonie“ innerhalb der unterschiedlichen Generationen, die eine Musikkapelle prägt und deren Fortbestand auch in der Zukunft ermöglicht. Dabei wird unter den MusikerInnen nicht nur das Traditionsbewusstsein gestärkt; des Weiteren ist eine Musikkapelle untrennbar mit der Pflege der musikalischen Volkskultur eines Landes verbunden. Darüber hinaus ist sie wohl auch der größte Kulturträger einer Gemeinde, denn sie bestimmt in hohem Maße das kulturelle Leben durch Konzerte und diverse Ausrückungen verschiedenster Art. „Kultur“ wird von der Blaskapelle sowohl durch Konzertreisen als auch durch Gastauftritte weit über die regionalen Grenzen hinausgetragen.

Weiters sind es die Gönner und Förderer, allen voran die Stadtgemeinde Rottenmann, und im Besonderen die vielen Vereinsmitglieder, die nicht nur mit ihrer großzügigen finanziellen, sondern auch mit der nicht zu unterschätzenden ideellen Unterstützung sowohl zum Fortbestand als auch zum Wohle der Musikkapelle beitragen. Ihnen sei herzlichst gedankt.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem ehemaligen langjährigen Obmann und jetzigen Ehrenobmann der Stadtkapelle Rottenmann, Horst Heinrich, der 30 Jahre die Geschicke der Musikkapelle leitete.

Zum bevorstehenden Jubiläum wünsche ich den MusikerInnen der Stadtkapelle Rottenmann mit ihrem Obmann Siegfried Greimler und ihrem Kapellmeister Werner Fösleitner viel Erfolg und weiterhin viel Freude am gemeinsamen Musizieren.

In diesem Sinne

Vivat la Musica!

Walter Kern

Bezirksobmann

des Steirischen Blasmusikverbandes



Zum Geleit

Im Jahr 2004, in dem „725 Jahre Stadt Rottenmann“ gefeiert wird, begeht auch die Stadtkapelle Rottenmann ihr 125-jähriges Jubiläum. Wenn man in der Vereinschronik der Musikkapelle blättert, werden die Turbulenzen, die dieser Musikverein auch in politisch nicht immer einfachen Zeiten in seiner Vereinsgeschichte zu bewältigen hatte, sichtbar und man kann den jeweils Verantwortlichen für ihre Arbeit nur Respekt zollen.

Die derzeit mehr als 1200 Mitglieder zeigen den unverändert hohen Stellenwert der Stadtkapelle in der Bevölkerung, gibt es doch kaum einen öffentlichen Anlass, bei dem unsere Musikkapelle nicht präsent ist und die Anwesenden mit ihren Darbietungen erfreut.

Die beiden Kapellmeister, Prof. Karl Baumann und Werner Fösleitner, die in den letzten drei Jahrzehnten die Stadtkapelle auf ein musikalisch beachtliches Niveau führten, verdienen Dank und Anerkennung.

Die besondere Gabe des seit 1988 wirkenden Kapellmeisters Werner Fösleitner, Jugendliche für diese Musikrichtung zu begeistern, führte dazu, dass eine stattliche Anzahl von jungen Musikerinnen und Musikern für die Stadtkapelle gewonnen werden konnte, um damit die künftige Entwicklung absichern zu können.

Gedankt sei auch dem Langzeitobmann und nunmehrigen Ehrenobmann, Herrn Horst HEINRICH, der dem Musikverein 30 Jahre als Obmann vorstand und sich besondere Verdienste um die Sanierung des Musikerheimes sowie die Einführung einer modernen EDV-unterstützten Vereinsorganisation erworben hat.

Anlässlich des 125-jährigen Bestandsjubiläums, das im Rahmen des heurigen Bezirksmusikfestes gefeiert wird, entbiete ich allen aktiven MusikerInnen und Funktionären der Stadtkapelle mit ihrem Obmann Siegfried GREIMLER meinen herzlichen Dank für die erbrachten Leistungen und wünsche für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Ludwig Kopf
Bürgermeister

125 Jahre

Festprogramm 2004

Freitag 16. April	19.00 Uhr	Kirchenkonzert - Stadtkapelle Rottenmann, Anton Lindmayr, Bläserensemble Walter Kern	Stadtpfarrkirche
Sonntag 06. Juni	09.00 bis 18.00 Uhr	Steir. Landesblasmusikverband Landeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen –	Volkshaussaal und Clubraum
Donnerstag 10.Juni	ab 11.00 Uhr Feiertag	Grillfest – Tag der Blasmusik Stadtkapelle Rottenmann Rottenmanner Buam De sch wieda – Trio Old Palten - River Band	Schlossgarten Musikerheim
Freitag 02.Juli	19.30 Uhr	125 Jahre Jubiläumsveranstaltung Konzert der Stadtkapelle und Festakt anschließend Walter Kern und seine Musikanten	Volkshaussaal Rottenmann
Samstag 03.Juli	19.30 Uhr	125 Jahre Musikverein Stadtkapelle Rottenmann, Bauernmusik St. Lorenzen, Rottenmanner Buam, Konzert der „Mnozil Brass“	Volkshaussaal Rottenmann
Sonntag 04.Juli	10.00 Uhr	51.Bezirksmusikfest Marschmusikwertung	Hauptstrasse
	12.30 Uhr	Eintreffen der Gastkapellen	Sammeln in der Schulallee
	13.00 Uhr	Abmarsch zur Defilierung und Festakt am Hauptplatz Gesamtspiel aller Kapellen	Schulallee- Hauptstrasse- Hauptplatz
		Anschließend Konzert Der Gastkapellen	Volkshaussaal Rottenmann
08.Dez.	15.00 Uhr	Wunschkonzert	Volkshaussaal

**Ehrenschutz für die
Festveranstaltung am 4. Juli 2004
Bezirksmusikfest in Rottenmann**

Waltraud Klasnic

Landeshauptmann der Steiermark

Mag. Franz Voves

Landeshauptmannstellvertreter

Dipl. Ing. Leopold Schöggl

Landeshauptmannstellvertreter

Dr. Kurt Flecker

Landesrat

Anita Fleckl

Abgeordnete zum Nationalrat

Theodor Binna

Bundesrat

Dipl. Ing. Odo Wöhry

Abgeordneter zum Landtag

o. Univ.-Prof. emer. Dr. Wolfgang Suppan

Landesobmann des ÖBV Steiermark

Ludwig Kopf

Bürgermeister

Ehrenmitglieder der Stadtkapelle Rottenmann



Sylvester Steinitzer

Ehrenmitglied seit 1974

Gründungsmitglied des Arbeitermusikvereines
im Jahre 1924, aktiver Musiker und
Obmann von 1959 - 1961



Stefan Strimitzer

Ehrenmitglied seit 1974

Gründungsmitglied des Arbeitermusikvereines
im Jahre 1924, Ausschussmitglied
und viele Jahre aktiver Musiker



Anton Schimpl

Ehrenmitglied seit 1974

Gründungsmitglied des Arbeitermusikvereines
im Jahre 1924, Kapellmeister
von 1945 – 1947
viele Jahre aktiver Musiker und Schriftführer

Ehrenmitglieder



Bernhard Moser
Ehrenobmann seit 1974

Obmann von 1961 – 1974
Initiator für die Errichtung des Musikerheimes
Erfolgreicher Verhandlungspartner zur
Erreichung des Sponsorvertrages mit der
Firma Bauknecht



Johann Grogger
Ehrenmitglied seit 1980

der am längsten dienende aktive
Musiker des Vereins
von 1922 – 1980



Gert Holzknecht
Ehrenmitglied seit 1993

Langjähriges Mitglied im Vereinsausschuss
und Schriftführer 1972 - 1986
aktiver Musiker von 1950 – 1985
Mitverfasser der Chronik
100 Jahre Musikverein Stadtkapelle Rottenmann

Ehrenmitglieder



Johann Zraunig

Ehrenmitglied seit 1997

Langjähriger Musiker
von 1947 - 1996
Aktiver Mitarbeiter bei allen
Veranstaltungen der Stadtkapelle Rottenmann



Karl Janko

Ehrenmitglied seit 1999

Langjähriger Musiker von 1951 - 1984
Kassier und Ausschussmitglied 1975 - 1976
Rechnungsprüfer von 1986 – 1999
Aktiver Mitarbeiter bei allen
Veranstaltungen der Stadtkapelle



Horst Heinrich

Ehrenobmann seit 2002

Obmannstellvertreter 1972 - 1974
Obmann von 1974 – 2002
Umstellung aller Daten auf Computer
Renovierung des Musikerheimes 1994
Verfasser der Chronik 100 bzw. 125 Jahre
Aktiver Musiker von 1976 bis dzt.

Übersicht über die Ehrenzeichen Verleihungen von 1969 bis 2004

vom Bund der Blaskapellen Steiermark und vom
steirischen und österreichischen Blaskapellenverband.

1969 Ehrenzeichen in Gold

für 50-jährige Musikdienstzeit
GROGGER Johann

für 25-jährige Musikdienstzeit
BRUGGER August
GROGGER Friedrich
GROGGER Josef
KOTHGASSER Alois
SCHÖN Ferdinand

1969 Ehrenzeichen in Silber

für 15-jährige Musikdienstzeit
BRUGGER Erich
FREWEIN Franz
FREWEIN Günter sen.
FREWEIN Josef
HOLZKNECHT Gert
JANKO Karl
RETTENEGGER Johann
THALHAMMER Sepp
TREICHL Adolf
WILDLING Johann
ZRAUNIG Hans

1971 Goldene Förderernadel

Bürgermeister
RR. STOCKINGER Franz
Dir. HÄGELE Hermann

Goldene Ehrennadel

BRUNNER Franz
SCHIMPL Anton sen.

Silberne Förderernadel

ERLBACHER Mathias

Silberne Ehrennadel

FREWEIN Günter
GROGGER Josef
MOSER Bernhard - Obmann

1979 Ehrenzeichen in Gold

für 60-jährige Musikdienstzeit
GROGGER Johann

für 40-jährige Musikdienstzeit
SCHÖN Ferdinand

für 25-jährige Musikdienstzeit
BRUGGER Erich
FREWEIN Franz
HOLZKNECHT Gert
JANKO Karl
RETTENEGGER Johann
THALHAMMER Sepp
WILDLING Johann
ZRAUNIG Hans

Ehrenzeichen in Silber

für 15-jährige Musikdienstzeit
GROGGER Anton
SINGER Peter
ZEISER Linus
FÖSLEITNER Werner
FÖSLEITNER Friedrich

Silberne Ehrennadel

Wildling Johann

Verdienste in Bronze

Bürgermeister
RR. STOCKINGER Franz

1982 Ehrenzeichen in Silber

für 15-jährige Musikdienstzeit
FREWEIN Günter
GREIMEL Willi

Ehrenzeichen in Gold

für 25-jährige Musikdienstzeit
TREICHL Adolf

- 1982 Silberne Ehrennadel**
HEINRICH Horst - Obmann
BAUMANN Karl – Kpm.
HOLZKNECHT Gert
- 1986 Ehrenzeichen in Bronze**
für 10-jährige Musikdienstzeit
KLEEMAIER Friedrich
STEINER Manfred
OBERNDORFER Rudolf
SCHRÖGNAUER Ernst
- Ehrenzeichen in Silber**
für 15-jährige Musikdienstzeit
GREIMLER Siegfried
CSORBICS Helmut
STALBACHER Herbert
SCHÖPF Gustav
- Goldenes Ehrenzeichen**
für 40-jährige Musikdienstzeit
ZRAUNIG Johann
- Fördererabzeichen in Bronze**
NEBEL Viktor
STEINBICHLER Georg
PACHER August
- Ehrenzeichen in Bronze**
für 10-jährige Musikdienstzeit
BRUGGER Georg
- 1990 Ehrenzeichen in Silber**
für 15-jährige Musikdienstzeit
BAUMANN Karl Kpm.
JANSENBERGER Johann
KLEEMAIER Friedrich
OBERNDORFER Rudolf
STEINER Manfred
SCHRÖGNAUER Ernst
- Ehrenzeichen in Gold**
für 25-jährige Musikdienstzeit
FÖSLEITNER Werner Kpm.
GREIMEL Wilhelm
GROGGER Anton
ZEISER Linus
- Ehrenzeichen in Gold**
für 40-jährige Musikdienstzeit
FREWEIN Franz
RETTENEGGER Johann
- 1990 Ehrenzeichen in Gold**
für 50-jährige Musikdienstzeit
GROGGER Johann
- 1994 Ver-
dienstzeichen in Gold**
KOPF Ludwig- Bürgermeister
Goldene Ehrennadel
GROGGER Josef
- 1996 Ehrenzeichen in Silber**
für 10-jährige Musikdienstzeit
FREWEIN Andrea
EIBEGGER Erwin
- Ehrenzeichen in Silber**
für 15-jährige Musikdienstzeit
FREWEIN Gerold
HESCHL Andreas
SÖLKNER Klaus
KÖCKINGER Brigitte
- Ehrenzeichen in Gold**
für 25-jährige Musikdienstzeit
CSORBICS Helmut
STALBACHER Helmut
GREIMLER Siegfried
- Ehrenzeichen in Gold**
für 35-jährige Musikdienstzeit
GREIMEL Wilhelm
ZEISER Linus
- Verdienstzeichen in Silber**
HEINRICH Horst- Obmann
- Silberne Ehrennadel**
GROGGER Anton
FREWEIN Günter
ZEISER Linus
KLEEMAIER Friedrich
STEINER Manfred
GREIMEL Wilhelm
HOFER Ferdinand
- 1999 Verdienstzeichen - Bronze
für Pers. im öffentl. Leben**
KOPF Ludwig – Bürgermeister
FINK Urban - Bürgermeister
Verdienstzeichen in Silber
WILDLING Johann
Verdienstzeichen in Bronze
FÖSLEITNER Werner

1999 Verdienstmedaille des österr. Blasmusikverbandes in Silber

HEINRICH Horst

Förderabzeichen in Bronze

ZEISER Friederike

KLEEMAIER Petra

Silberne Ehrennadel

FREWEIN Maria

FREWEIN Franz

JANSENBERGER Erich

REISINGER Ulrike

KÖCKINGER Brigitte

Goldene Ehrennadel

JANKO Karl

GROGGER Anton

FREWEIN Günter

ZEISER Linus

KLEEMAIER Friedrich

STEINER Manfred

GREIMEL Wilhelm

HOFER Ferdinand

Ehrenzeichen in Bronze

für 10-jährige Musikdienstzeit

FREWEIN Edith

KLEEMAIER Markus

Ehrenzeichen in Silber

für 15-jährige Musikdienstzeit

HEINRICH Horst

FREWEIN Andrea

REISINGER Ulrike

Ehrenzeichen in Gold

für 25-jährige Musikdienstzeit

SCHRÖGNAUER Ernst

JANSENBERGER Johann

STEINER Manfred

OBERNDORFER Rudolf

KLEEMAIER Friedrich

Ehrenzeichen in Gold

für 35-jährige Musikdienstzeit

FÖSLEITNER Werner

Ehrenzeichen in Gold

für 40-jährige Musikdienstzeit

GROGGER Anton

Ehrenzeichen in Gold

für 50-jährige Musikdienstzeit

FREWEIN Franz

RETTENEGGER Johann

2002 Ehrenzeichen in Gold

für 50-jährige Musikdienstzeit

FREWEIN Franz

RETTENEGGER Johann

Ehrenzeichen in Bronze

für 10-jährige Musikdienstzeit

STEINER Sabine

Ehrenzeichen in Silber

für 15-jährige Musikdienstzeit

KLEEMAIER Markus

EIBEGGER Erwin

Ehrenzeichen in Silber-Gold

für 25-jährige Musikdienstzeit

BRUGGER Georg

Ehrenzeichen in Silber-Gold

für 30-jährige Musikdienstzeit

OBERNDORFER Rudolf

STALBACHER Herbert

GREIMLER Siegfried

FREWEIN Günter

Ehrenzeichen in Gold

für 40-jährige Musikdienstzeit

ZEISER Linus

GREIMEL Wilhelm

Ehrenzeichen in Gold

für 50-jährige Musikdienstzeit

WILDLING Johann

Silberne Ehrennadel

SCHRÖGNAUER Ernst

HESCHL Andreas

Goldene Ehrennadel

JANSENBERGER Erich

Verdienstkreuz in Silber

GROGGER Anton

KLEEMAIER Friedrich

FÖSLEITNER Werner

ZEISER Linus

GREIMEL Willibald

STEINER Manfred

FREWEIN Günter

Verdienstkreuz in Gold

WILDLING Johann

HEINRICH Horst

125 Jahre - Musikverein Stadtkapelle Rottenmann

Zu den kulturellen Organisationen, die das musikalische Leben in Rottenmann seit vielen Jahrzehnten maßgeblich mitgestaltet haben und auch heute nicht wegzudenken sind, gehört auch unsere Stadtkapelle. Laut mündlicher Überlieferung wurde sie bereits um das Jahr 1870 gegründet und zu dieser Zeit von der Stadtgemeinde erhalten. Vor der Jahrhundertwende nahm Herr **Groll**, nach ihm ein Kirchenorganist namens Wagner die Kapellmeisterstelle ein.



1894 – Stadtkapelle Rottenmann

Zweiter von rechts in der 2. Reihe: **Kapellmeister Groll**

1902 wurde **Franz Melzach**, der von Leoben als Sparkassenbeamter nach Rottenmann gezogen war, zum Kapellmeister bestellt und mit der Ausbildung junger Musiker betraut.



1907 – Stadtkapelle Rottenmann

1. Reihe v. links: Glanzer Sepp, Rössler, Oberbichler Stefan, Schauersberger Karl
2. Reihe v. links: Mathias Sepp, Wöhrer Anton, Melzach Franz, Schierl, Goldegger
3. Reihe v. links: Pichler Franz, Beirer, Stelzhammer, unbekannt, Seitner Sepp, Berger Karl, Neuper Karl
4. Reihe v. links: Seebacher Johann, Weißenberger Johann, Glaser Franz, Ebner, Pichler Sepp, Glanzer



1914 erstmals Musikverein Rottenmann- Gartenfest

Rechts stehend: **Kpm. Melzach Franz**

Vorne sitzend: Muhr Anton, Berger Karl

Von rechts nach links: unbek., Steinitzer Sylvester, Oberbichler Stefan, Seebacher Johann, Pichler Franz, Brandstätter Hans, unbek., Pichler Sepp, Rainer Mathias, Musnik Kasper, Weissenberger Johann, Glaser Franz, Wagenbichler Engelbert.

Im Jahre 1914 erhielt die Stadtkapelle zum ersten Mal ein Vereinsstatut. Die ersten Obleute waren **Mag. Gstettenhofer** und **Anton Wöhrer**. Dieser war selbst ein ausgezeichneter Musiker. Ihm zur Seite standen damals im Ausschuss die Herren **Dr. Waldemar von der Hellen**, Apotheker **Moro**, Werkmeister **Stanzinger**, Dechant **Müller**, evang. Pfarrer **Schiefermaier**, Postmeister **Baumann** und Kaufmann **Jaklin**.

Zu Beginn des ersten Weltkrieges wurden viele aktive Musiker zu den Waffen gerufen und der Musikverein löste sich auf. Die Instrumente wurden von der Stadtgemeinde in Verwahrung genommen.

Nach Kriegsende konnte im Jahre 1919 mit Unterstützung der Arbeiterschaft des Werkes der Gebrüder Lapp wieder eine Blaskapelle unter dem Namen „**Arbeitermusikverein Rottenmann**“ ins Leben gerufen werden. Die Vereinsleitung wurde dem Betriebsratsobmann Johannes Philipps anvertraut. Mit Hilfe einer Sammlung, die Dank der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung den ansehnlichen Betrag von etwa 7.000 Kronen erbrachte, konnten die nötigsten Musikinstrumente angeschafft werden. Für die musikalische Leitung wurde vom Bürgermeister **Norbert Ehrlich**, der sehr viel Verständnis für die Belange der Musik zeigte, wiederum Kapellmeister **Franz Melzach** gewonnen. Dieser legte 1922 wegen organisatorischer Auseinandersetzungen im Verein sein Amt zurück. Seine Stelle übernahm Herr **Alois Hainzl jun.** Sehr bald kam es jedoch unter den Musikern zu internen Zwistigkeiten, die vor allem politischer Natur waren. Diese Uneinigkeit führte zu einer Spaltung im Verein. In der Folge gab es zwei Kapellen: die „Musikverein Kapelle Rottenmann“ unter der Leitung von Kapellmeister **Alois Hainzl jun.** und den „Arbeitermusikverein“ unter der Stabführung von Kapellmeister **Peter Rodlauer**, der wie **Franz Wind**, **Stefan Strimitzer**, **Sylvester Steinitzer**, **Vinzenz Lasser**, **Hans Pichler** und **Anton Schimpl sen.** zu den Gründungsmitgliedern gehörte. Die Musikvereinskapelle hatte unter der musikalischen Leitung von **Alois Hainzl jun.** bis 1938 Bestand. Ihr Gründungsobmann **Wendelin Kienberger** übernahm vorerst die geschäftlichen Aufgaben, die nach ihm

Ökonomierat Franz Maier viele Jahre lang ausübte. Bis 1934 wurden die Proben im Gasthaus Kienberger abgehalten. Später fanden die Musikproben beider Kapellen im Rathaus, in der Volksschule und zuletzt in den Räumen der Gewerbeschule statt. 1923 wurde die Musikvereinskapelle einheitlich mit grauem Lodenrock, Lederhose und grauen Stutzen eingekleidet.



1924 – Neueinkleidung der Musikvereinskapelle Rottenmann

1. Reihe sitzend v. links: Schinagl Peter, Peer Sepp, Bauer Johann.
2. Reihe sitzend v. links: Nestlbacher Gustl, Konbele Franz, Dissauer Franz, Stabführer Mitrowsky, Kpm. Hainzl Alois, Zandl Hermann, Bervar Karl, Nestlbacher Hans.
3. Reihe stehend v. links: Zandl Eduard, Schnuderl Karl, Kriechbaum Franz, Wagenbichler Engelbert, Muhr Anton, Hainzl Sepp, Hainzl Alois sen., Senkowitsch Adolf, Schnabl Ludwig
4. Reihe stehend v. links: Seebacher Hans, Unterdechler Johann, Pillgrammer Karl Hauck Sylvester, Brandstätter Hans, Landl Hans, Glaser Franz, Weissenberger Johann, Zechner Karl



1924 Jägerfestzug in Graz-Musikvereinskapelle Kapellmeister: Hainzl Alois jun.
 Der Arbeitermusikverein wurde nach der Spaltung 1923 kurze Zeit von **Kapellmeister Johann Hinkelmann** und von 1924 bis 1929 von **Kapellmeister Josef Stummer** geleitet. Eine einheitliche Tracht besaß der Arbeitermusikverein zu dieser Zeit noch nicht. Dem Verein standen als **Obleute Karl Janko sen.** und von 1929 **Leo Renner sen.** vor.



1923 Arbeitermusikverein Rottenmann

1. Reihe sitzend v. links: Pichler Hans, Janko Hans, Ritzinger Peter.
2. Reihe sitzend v. links: Grogger Rubert, Wagner, Rodlauer Peter, Ehrendame, Kpm. Hinkelmann, Ehrendame, Grogger Hans, Sempel Karl, Trommelzieher
3. Reihe stehend v. links: Fr. Musnik, Hutterer, Wind Franz, Obm. Renner Leo, Gappmaier, Schupfer Gustav, Wukornigg Maria, Ritzinger Fritz.
4. Reihe stehend v. links: unbek. Frewein Johann, Gsellmann, Schimpl Anton, Hopf (Selzthal) Fr. Schöffl, Haller.
5. Reihe stehend v. links: Janko Karl, Wenzl Sepp, Seitner Sepp, Wagner (Selzthal), Steinitzer Sylvester.

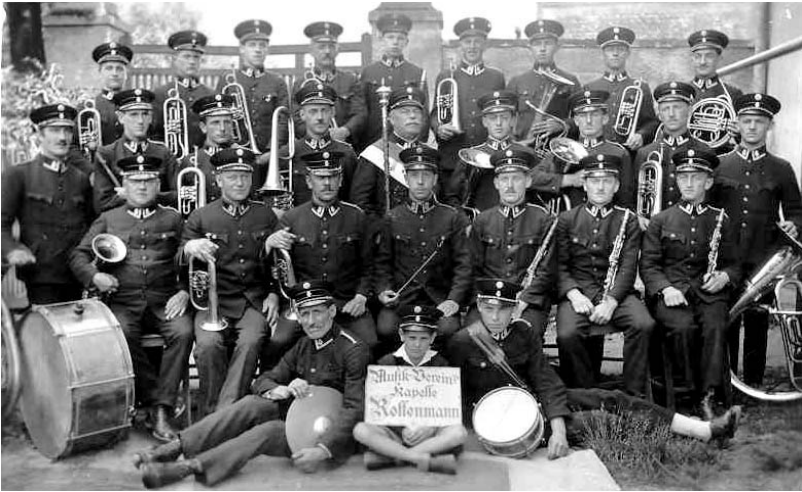


1924 Arbeitermusikverein Rottenmann – Sommerfest

1. Reihe sitzend v. links: Pichler Franz, Steininger Johann, Janko Johann, Trommelzieher
2. Reihe sitzend v. links: Obm. Janko Karl, Lasser Zenz, Rodlauer Peter, Kpm. Stummer Josef, Gampmaier Anselm, Schießl Rudolf, Steinitzer Sylvester
3. Reihe stehend v. links: Grogger Rubert, Wind Franz, Krahberger Franz, Schupfer Gustl, Ritzinger Franz, Sampl Karl, Grogger Franz
4. Reihe stehend v. links: Erhard Sepp, Mathias Sepp, Rambler Franz, Scheik Leopold, Grüßer Felix, Schimpl Anton, Foßwinkl Adolf

Im Jahre 1929 wurde Herr **Josef Hammerschmied** als Bundesbahnbediensteter von St. Michael nach Selzthal überstellt und übernahm die Kapellmeisterstelle.

Im selben Jahr wurden beide Kapellen neu eingekleidet. Ein Drittel der Kosten trugen die Musiker selbst; ein Drittel konnte durch die Einnahmen aus Veranstaltungen aufgebracht werden und den Rest spendete die Bevölkerung. Die Tracht der Bürgermusik bestand aus einem dunkelgrünen Rock, schwarzer Hose und schwarzer Tellerkappe. Die Arbeitermusik bekam einen rostbraunen Rock, schwarze Hose und eine rostbraune Tellerkappe.



1929 Neueinkleidung der Musikvereinskapelle Rottenmann

1. Reihe sitzend v. links: Pichler Josef, Müller Alfred, Liebl Kurt
2. Reihe sitzend v. links: Hainzl sen., Sandner, Fischer Josef, Kpm.Hainzl Alois, Dissauer Sepp, Kriechbaum Franz, Peer Sepp
3. Reihe stehend v.links: Zechner Karl, unbek., Kracher Franz, Brandstätter Hans, Melzach Franz, Pilgrammer Karl, Gappmaier Salm, Angerer Simon, Schnabl Ludwig
4. Reihe stehend v.links: Peer Franz, Kumpfhuber Anton, Schnuderl Hermann, Glaser, unbek., unbek., Almer Franz, Gutbrunner Franz, Ulz Hans



1929 Neueinkleidung des Arbeitermusikvereines Rottenmann

1. Reihe sitzend v. links: Taschler Ludwig, Steininger Josef, Janko Johann.
2. Reihe v. links: Rodlauer Peter, Musnik August, Mauric (Graz), Obm. RennerLeo, Kpm. Hammerschmied Josef, Sagmeister, Kain Johann, Suppan Alexander, Wind Franz
- Stehend v. links: Ruckhofer Hans, Jansenberger Karl, Aigner Franz, Strimitzer Stefan, Huber Paul, Stangl Emil, Haberl Hermann, Erhard Josef, Polazky, Scheik Leopold, Schimpl Anton, Zandl Eduard, Rampler Franz, Landl Hans, Huber, Grogger Hans.

Ende 1929 wurde Dir. **Eduard Deutschmann** als Obmann des Arbeitermusikvereines ernannt und führte zusammen mit Kapellmeister Josef Hammerschmied bis 1942 mit viel Geschick den Verein.



1932 Arbeitermusikverein Rottenmann

1. Reihe v. links: Grogger Karl I, unbekannt, Jansenberger Karl, Kpm. Hammeschmied Josef, Obm. Deutschmann Erhard, unbek., Suppan Alexander, Ruckhofer Karl, Grogger Karl II.
2. Reihe v. links: Janko Hans, unbek., Wind Franz, unbek., Grogger Hans, Polatzky Rudolf, Strimitzer Stefan, Golesch Sepp, Haberl Hermann, unbek., Schimpl Anton sen., Taschler Ludwig, unbekannt,
3. Reihe v. links: Kothgasser Alois, Aigner Franz, Zandl Eduard, 4 x unbekannt , Huber Paul, unbekannt., Steininger Franz

Im Jahre 1934 wurde der Arbeitermusikverein aufgelöst, jedoch drei Monate später unter dem Vereinsnamen „**Musikbund der Arbeiter und Angestellten Rottenmanns**“ wieder zugelassen. Der bestehende Ausschuss wurde mit Ausnahme des Obmannes und des Kapellmeisters seiner Funktion enthoben. Als Aufsichtsorgan wurden Kammersekretär **Wenger** und von der Werksgemeinschaft die Herren **Konrad Schiefer**, **Otto Mayer** sowie **Franz Schiffer** bestellt. Nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 wurden beide Vereine aufgelöst und die Kapellen als SA-Musikzug weitergeführt.

Der Brauch der Musik, bei den obligaten Anlässen, wie festlichen Aufmärschen und Umzügen auszurücken, am Tag der Blasmusik aufzuspielen und Konzerte zu veranstalten, geht traditionell bis auf die Gründerzeit zurück. In den Jahren, da in Rottenmann zwei Musikkapellen bestanden, fand eine gewisse Aufgabenteilung und auch gegenseitige Konkurrenzierung statt.

Die Musikvereinskapelle spielte den Weckruf nach St. Georgen; der Arbeitermusikverein feierte den Tag der Arbeit mit einem Aufmarsch in Richtung Klamm am 1. Mai. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde diese Tradition von der Stadtkapelle weitergeführt und bis zum heutigen Tag mit dem um fünf Uhr früh beginnenden Weckruf am Ostersonntag und am 1. Mai beibehalten.



1933 Traditioneller Weckruf am Ostersonntag – St. Georgen – Angerer

Im Jahre 1945 löste sich vor Kriegsende auch der SA-Musikzug auf und es war zunächst sehr schwierig, in Rottenmann wieder eine spielfähige Musik auf die Beine zu stellen. Infolge der allgemeinen Kriegswirren wurden die Musiker in alle Windrichtungen zerstreut und auch der Großteil der Musikinstrumente war unauffindbar. In dieser fast hoffnungslosen Situation war es Bürgermeister **Josef Forstner**, der sich bemühte, im Interesse der Förderung des kulturellen Lebens in unserer Stadt wieder eine Musikkapelle zu gründen. Er beauftragte Herrn **Anton Schimpl sen.** sich der Sache anzunehmen und diesem gelang es mit viel Geduld und Fleiß, das damals noch vorhandene Musikpotenzial zu erfassen und eine neue Musikkapelle ins Leben zu rufen. Er übte in der Zeit auch die Funktion eines Kapellmeisters aus.

1947 kam Herr **Fritz Steininger** nach Rottenmann. Als ehemaliger Militärkapellmeister besaß er alle Voraussetzungen, um der Kapelle Impulse zu geben und neuen Schwung zu verleihen.



1949 Arbeitermusikverein – Stadtkapelle Rottenmann - Neueinkleidung

1.Reihe v. links: Grogger Fritz, Brugger August, Bervar Karl, Schwingshandl Hans

Kpm. Steininger Fritz, Bgm.Forstner Josef, Mayer Rudolf,Grogger Josef, Schmölz Hans, Grogger Karl

2.Reihe: Köckinger Franz, Sommer Franz, Grogger Hans, Magenheim Josef, Goldgruber Alexander, Kumpfhuber Anton, Treschnitzer Ernst

3.Reihe: Kothgasser Alois, Brunner Franz, Rhuska Josef, Schnabl Ludwig, Huber Alois, Egger Helmut

Die Früchte dieser Arbeit zeigten sich bald bei den verschiedenen Konzerten und Wertungsspielen der Musik. Bei einer solchen Veranstaltung im Jahre 1951 in Kalwang konnte die Stadtkapelle mit dem Vortrag der Ouvertüre „Orpheus in der Unterwelt“ unter zahlreichen teilnehmenden Kapellen den ersten Platz erringen.



1951 Wertungsspiel in Kalwang – Kapellmeister Fritz Steininger

Im Verlauf seiner Tätigkeit bildete er viele junge Musiker aus. Das Probenlokal des Arbeitermusikvereines Rottenmann befand sich bis 1971 im Erdgeschoss des Schlossgebäudes in der Dr.-Tyrolt-Gasse.



Musikschüler 1958

1.Reihe: Lettner Alfred, Plank Willibald,

2.Reihe: Weinberger Walter, Lackner Josef, Tantscher Erwin

3.Reihe: Grogger Ernst, Stocker Valentin, Wilhelmer Hans, Deisinger Gebhard, Zandl Willi

4.Reihe: Holzer Reinhold, Heinrich Horst, Riemelmoser Josef, Brugger Herbert

Den guten musikalischen Erfolgen standen aber auch manche organisatorischen und finanziellen Schwierigkeiten gegenüber. Die Kapelle besaß noch immer kein eigenes Heim und die Proben mussten in angemieteten Räumen, die vielfach nicht entsprachen, abgehalten werden. Anfangs stand den Musikern der ehemalige Pfarrkindergarten nur an bestimmten Tagen als Probelokal zur Verfügung. Später probte die Musik in einem Raum in der Michaelskapelle. Dieser war jedoch viel zu klein und nicht heizbar. Auch die Räume im Keller des Schlossgebäudes waren unzulänglich und trugen nicht dazu bei, die Freude junger Menschen an der Musik zu fördern. Die Finanzen des Vereines waren sehr angespannt. Notwendige Instrumente, Notenmaterial und Bekleidung konnten nur selten und nur mit Hilfe von Spenden der Bevölkerung und aus Subventionen der Stadtgemeinde angeschafft werden. Erst in den Jahren nach Abschluss des Staatsvertrages besserte sich die finanzielle Lage des Vereines allmählich und

es konnte auch wieder an eine Neueinkleidung, die schon dringend erforderlich war, gedacht werden. Mit dem Ergebnis einer Hausammlung sowie mit Hilfe der Stadtgemeinde war es 1956 möglich die gesamte Kapelle einzukleiden. Die neue Steirertracht trug wesentlich dazu bei, dass die Musik ihren vielfältigen kulturellen Aufgaben erfolgreich nachkommen konnte.

So wie es im Leben eines einzelnen Menschen, in jeder Familie und auch in jedem Betrieb immer wieder Höhen und Tiefen gibt, so unterliegt auch jeder Verein der Gunst des Schicksals und es gibt für ihn gute und schlechte Zeiten. Auch unser Musikverein blieb nicht von Zeiten des Niedergangs verschont. In den Jahren von 1957 bis 1960 traten in der Musik schier unüberwindliche Schwierigkeiten auf, die es erforderlich machten, dass Herr **Gilge** aus Bad Aussee und Herr **Karl Pilgrammer** zwischendurch die Funktion des Kapellmeisters ausüben mussten. Diese Probleme sollen hier nicht näher erläutert werden, hatten aber zur Folge, dass das Interesse und die Freude der Musiker am Musizieren immer mehr sank und die Kapelle auch in ihrem künstlerischen Niveau sehr nachließ. Diese unerfreuliche Entwicklung konnte aber nach einiger Zeit durch das Bemühen neuer Funktionäre überwunden werden und es ging bald wieder aufwärts. Als Herr **Alexander Goldgruber** 1961 die Kapellmeisterstelle übernahm, musste er ganz von vorne beginnen. Dass es ihm in verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen ist, die Musik wieder zu einem guten Klangkörper zu formen, ist sein besonderes Verdienst. Ihm zur Seite stand Obmann Bernhard Moser, der 1961 Herrn **Sylvester Steinitzer** aus gesundheitlichen Gründen ablöste. Zu dieser Zeit wurde auch die Neuinstrumentierung, d. h. die Umstellung der Instrumente auf Normalstimmung, notwendig. Die alten Instrumente waren schon in einem derart schadhafte Zustand, dass sich eine Reparatur nicht mehr rentierte. Wieder fand der Verein bei der Stadtgemeinde unter Bürgermeister **Franz Stockinger** und bei der Rottenmanner Bevölkerung im Rahmen einer Haussammlung das notwendige Gehör für seine Anliegen und bereits 1963 war das nötige Geld für die Anschaffung der neuen Instrumente beisammen.



1961 Arbeitermusikverein Stadtkapelle Rottenmann – Festzug
Kapellmeister **Alexander Goldgruber** – Rechts mit Regenschirm

Im Herbst 1963 stand auch wieder einmal die leidige Frage der Besetzung des Kapellmeisterpostens auf der Tagesordnung. Herr **Alexander Goldgruber**, der die Musik zwei Jahre lang vorbildlich geleitet hatte, übersiedelte aus beruflichen Gründen von Rottenmann nach Gaishorn. Als sein Nachfolger konnte Gemeindebediensteter Herr **Johann Wildling**, ein junger Musiker, gewonnen werden. Er hatte einige Jahre der steirischen Militärmusikkapelle als aktiver Musiker angehört und brachte fachlich gute Voraussetzungen mit, die Nachfolge von **Alexander Goldgruber** anzutreten. Seine Berufung auf den verantwortlichen Posten erwies sich bald als für die Musik sehr vorteilhaft, und aus einer provisorischen Betrauung entstand in guter kameradschaftlicher Zusammenarbeit eine von viel Erfolg gekrönte elfjährige Kapellmeistertätigkeit. In seiner Zeit konnte die Stadtkapelle bei vielen Konzerten beachtliche Erfolge erringen. Dies förderte auch den guten Zusammenhalt unter den Musikern und befruchtete die positive Arbeit im Vereinsausschuss. Während seiner elfjährigen Kapellmeistertätigkeit widmete **Hans Wildling** sein besonderes Augenmerk der Ausbildung des Musikernachwuchses.

Obwohl zu dieser Zeit in Rottenmann noch keine Musikschule bestand, bildete er zahlreiche Jungmusiker aus und gliederte sie in die Reihen der Musikkapelle ein.



1972: Kapellmeister Hans Wildling mit Musikschülern und aktiven Musikern sowie Marketenderinnen

1. Reihe von links: Nebel Helmut, Nebel Johann, Reitmaier Gerhard, Kriechbaum Werner, Jäger August, Nebel Ehrenfried, Wildlin g Johann
2. Reihe von links: Weingand Waltraud, Singer Peter, Csorbics Helmut, Postl Herbert, Kahr Walter, Frewein Günter, Götzbrunner Kriemhilde
3. Reihe von links: Greimler Siegfried, Zeiser Linus, Rettenegger Johann, Brunner Franz, Thalhammer Josef, Zandl Karl, Zandl Willi.

Der stete Zuwachs von jungen Musikern machte es notwendig, die vor acht Jahren angeschafften Anzüge durch eine neue Steirertracht zu ersetzen. Die Neueinkleidung wurde 1964 durchgeführt und kostete S 70.000.-. Dieser Betrag wurde durch eine Subvention der Stadtgemeinde in Höhe von S 20.000.-, durch Spenden der Bevölkerung und durch Einnahmen des Vereines aus verschiedenen Veranstaltungen aufgebracht. Eine dieser Veranstaltungen war das **1. Wunschkonzert** der Stadtkapelle Rottenmann unter der Leitung von Hans Wildling, am **26. Dez. 1964** im Volkshaus Rottenmann. Es wirkten weiters mit: Quartett des Männergesangsvereines (Leitung Ernst Hausner) und s'Globocken Echo (Leitung - Brugger August) Ansage und verbindliche Worte Frau Lisl Grach



1964 Arbeitermusikverein Stadtkapelle Rottenmann
Eröffnung der Elektrifizierung der Eisenbahn Selzthal – St. Michael
Vorne links: Kapellmeister Hans Wildling

Besonderes Kopfzerbrechen machte aber der Vereinsleitung in den 60iger Jahren die Sorge um die Unterbringung der Musik. Durch den Zuwachs von Jungmusikern wurde der Probenraum im Schloss zu klein. Das Notenmaterial und die Instrumente drohten wegen der Feuchtigkeit im unzulänglichen Probelokal zu verderben. In dieser Sorge wandte sich der Vereinsausschuss mit seinem Obmann **Bernhard Moser** an die Stadtgemeinde und erbat die Beistellung geeigneter Probenräume. Da diese nicht vorhanden waren, erwachte der schöne Gedanke, den Musikern ein eigenes Heim zu bauen, und Bürgermeister **Franz Stockinger** trug das Anliegen dem Gemeinderat vor. Baugrund stand in zentraler Lage im Schlossgarten zur Verfügung, und nachdem die Finanzierung abgesprochen und gesichert war, konnte 1968 mit dem Bau des Musikerheimes nach den Plänen von Baumeister **Ing. Walter Spindler** begonnen werden.

Wie nicht anders zu erwarten war, gab es während der Bauzeit manche Schwierigkeiten zu überwinden, doch konnten diese durch den vorbildlichen Einsatz der Musikkameraden, die selbst mehr als 6.000 freiwillige Arbeitsstunden leisteten, gemeistert werden.

Den größten Teil des Arbeitseinsatzes erbrachte unser unvergessener Musikkamerad und Kassier **Franz Brunner**, dem auch die Baulei-

tung oblag. Er wurde uns leider am 19. Jänner 1975 durch einen Verkehrsunfall entrissen. Bei diesem tragischen Unglück wurde auch sein Freund und engster Mitarbeiter, unser aktiver Musiker und Ausschussmitglied **Günther Frewein**, so schwer verletzt, dass er eine Woche später seinen Wunden erlag.



Franz Brunner



Günther Frewein

Für den Verein bedeutete es eine besondere Ehre, dass Herr **Franz Brunner** für seine Verdienste beim Bau des Musikerheimes sowie für seinen beispielhaften Einsatz für die Musik noch zu Lebzeiten mit dem Ehrenring der Stadtgemeinde Rottenmann ausgezeichnet wurde. In Dankbarkeit erinnern wir uns an den inzwischen verstorbenen seinerzeitigen zweiten Obmann, Herrn **Josef Marzcik**, der sich ebenfalls sehr für den Bau des Musikerheimes eingesetzt hatte.



1961 Arbeitermusikverein Rottenmann - ganz vorne: 2. Obmann **Josef Marzcik**
Die Gesamtkosten für den Neubau betragen 1,134 Mill. Schilling.
Von diesem Betrag musste der Verein S 276.000.- an Barmitteln

selbst aufbringen. Den Großteil der Kosten übernahm die Stadtgemeinde. Sie leistet S 500.000,- Barmittel und S 298.000,- für Maschinen- und Arbeitseinsatz. Die Sparkasse Rottenmann beteiligte sich mit einer Spende von S 50.000,- und die Fa. Bauknecht trug S 10.000,- bei. In diesen Baukosten ist die Eigenleistung der Musiker nicht enthalten. Nach diesem enormen finanziellen Aderlass war natürlich die Kasse des Vereines leer und die Finanzlage sehr angespannt. Es musste ein Weg gefunden werden, um wieder zu Geld zu kommen und nicht in eine finanzielle Krise zu geraten.

In diesem Bemühen wandte sich der Ausschuss des Vereines mit seinem Obmann **Bernhard Moser** an die Bauknecht-Paltenstahlwerke, um diese als Sponsor für die Musik zu gewinnen. Der damalige Werksleiter, Herr Dir. **Hermann Hägele**, dem das Gedeihen der Musik sehr am Herzen lag, bot seine Hilfe an und es kam zum Abschluss eines Sponsorvertrages. Mit dieser Vereinbarung wurde es auch notwendig, den Namen des Vereines in „Musikverein Stadtkapelle Bauknecht Rottenmann“ zu ändern. Der neue Vereinsname wurde in der Jahreshauptversammlung vom 23. März 1972 einstimmig beschlossen.



Fertigstellung des Musikerheimes 1971, das neben dem Probenraum noch zwei Musikzimmer und eine Hausmeisterwohnung beinhaltet.

Über Vorschlag von Herrn Dir. **Hermann Hägele** wurde die Musik auch mit einer neuen Werksuniform ausgestattet. Diese wurde bei verschiedenen Veranstaltungen, die vor allem im Zusammenhang mit der Sponsorfirma standen, getragen. Die Sponsortätigkeit erstreckte sich aber auch auf die Anschaffung neuer Steireranzüge. Hiezu gewährte auch die Stadtgemeinde eine größere Subvention. In enger Zusammenarbeit mit der Sponsorfirma war es möglich, dass die Kapelle an mehreren Konzerten in **Hallwil** in der Schweiz und in **Welzheim** in Deutschland teilnehmen konnte. Unter Leitung von Kapellmeister **Hans Wildling** wurden diese Veranstaltungen für die Musik ein schöner Erfolg.



1972 Konzertreise nach Hallwil (Schweiz) mit Werksuniform

Kapellmeister Bezirksstabführer Wildling Hans.

Markettenderinnen: links – Götzenbrugger Kriemhilde rechts: Weingand Waltraud



1972 mit dem neuen Vereinsnamen „Stadtkapelle Bauknecht Rottenmann“

1. Reihe v. links: Werksdirektor Hermann Hägele, Kpm. Hans Wildling, Gert Holzknicht, Anton Grogger, Helmut Nebel, Linus Zeiser, Karl Zandl, Günter Frewein, Josef Grogger, Obm. Bernhard Moser
2. Reihe v. links: Günther Frewein sen., Sepp Thalhammer, Gustav Schöpf, Helmut Csorbics,
3. Reihe v. links: Wolfgang Waldhuber, Willi Zandl, Herbert Postl, Walter Kahr, Kurt Reiter, Gustav Brugger, Fritz Grogger
4. Reihe v. links: Adolf Treichl, Ehrenfried Nebel, Johann Zraunig, Hans Nebel, Siegfried Greimler, Erich Brugger
5. Reihe v. links: Karl Janko, Franz Brunner, Johann Grogger, Josef Frewein, Hans Rettenegger, Ferdinand Schön

Am 1. Jänner 1974 übernahm Herr **Karl Baumann**, der als Musiklehrer an der Musikschule Liezen wirkte, die Kapellmeisterstelle. Seine außerordentlichen musikalischen Fähigkeiten bewirkten, dass die Kapelle in kurzer Zeit in musikalischer Hinsicht einen Ausbildungsstand wie nie zuvor erreichte. Bereits 1975 konnte sie unter seiner Stabführung bei einem Bezirkswertungsspiel in Liezen in der **Oberstufe den ersten Rang mit Auszeichnung** mit der Ouvertüre „Eisrevue“ erlangen.



1974 Jahreskonzert - Kpm. Karl Baumann im Volkshaus Rottenmann

Im März 1974 musste der langjährige Obmann **Bernhard Moser** wegen schwerer Erkrankung sein Amt zurücklegen. Zum neuen Obmann wurde Herr **Horst Heinrich**, Arbeiterbetriebsratsobmann der Fa. Bauknecht, erwählt. Für seine Verdienste um den Verein wurde Herrn **Bernhard Moser** die Würde eines Ehrenobmannes verliehen. Herr **Anton Schimpl**, der seit 1921 als aktiver Musiker, Kapellmeister und langjähriger Schriftführer tätig war, wurde ebenso wie Herr **Stefan Strimitzer**, der sich ebenfalls besondere Verdienste um die Musik erworben hatte, zum Ehrenmitglied ernannt.

Es spricht für die Treue unserer Mitglieder, dass bei der im März 1974 abgehaltenen Generalversammlung erstmals auch Vereinsmitglieder für 50 - jährige, 40 - jährige und 25 - jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden konnten.

Ein wichtiger Bestandteil eines Vereines sind die Mitglieder, deshalb wurde 1976 eine Werbeaktion durchgeführt und der Mitgliederstand von 600 auf 1234 Mitglieder angehoben.

Die Aufwärtsentwicklung der Musik kommt nicht nur dadurch zum Ausdruck, dass zahlreiche neue Instrumente für die Kapelle und die Musikschule angeschafft wurden, sondern dass es auch möglich war, die Musiker mit der notwendigen Regenbekleidung und mit Wintermänteln auszustatten.



1976 Ankauf von Wintermänteln

Stadtkapelle Bauknecht Rottenmann, links außen: Kpm. Karl Bau mann

Vorne: Bezirksstabführer Hans Wildling

Beinahe 100 Jahre mussten vergehen, bis 1976 erstmals junge Mus i-kerinnen, Vonwald Andrea und Stocker Jutta, bei der Stadtkapelle Rottenmann als Klarinetistinnen aktiv mitwirkten.

Bis heute aktiv sind: Köckinger Brigitte seit 1982, Knollmüller/Reisinger Ulrike seit 1984, Frewein Andrea seit 1986.

Auch der lang gehegte Wunsch des Vereines, dass in Rottenmann eine Musikschule gegründet wird, konnte verwirklicht werden. In Zusammenarbeit der Gemeinden Rottenmann unter Bgm. RR. **Franz Stockinger**, Kulturreferent **Mathias Erlbacher** und der Gemeinde Trieben mit Bgm. **Hans Grassegger** konnte dieses Anliegen in die Tat umgesetzt werden. Die Musikschule wurde am 30. Oktober 1976

eröffnet und Kpm. **Karl Baumann** wechselte von der Musikschule Liezen nach Trieben und wurde Leiter der **Musikschule Trieben**. 1980 wurden von Herrn OAR **Karl Weiß** in umsichtiger Weise die erforderlichen Statuten ausgearbeitet und somit stand einer Neugründung der Musikschule unter dem Namen **Musikschule Paltental** nichts mehr im Wege, sie konnte am 8. September 1980 eröffnet werden.

Der Vorstand der Musikschule bestand aus den Bürgermeistern von Rottenmann und Trieben, den Musikkapellenobmännern und den Amtsvorständen beider Gemeinden sowie dem Musikschuldirektor. Der Vorsitz des Musikschulausschusses wechselt bis heute jährlich. Den 1. Vorsitz hatte Bgm. **Hans Grassegger** aus Trieben.

Im Bestreben, den Musikernachwuchs zu fördern, wurden alle Instrumente, die zur Ausbildung von Musikschülern zur Blasmusik notwendig waren, den Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Sponsortätigkeit der Fa. Bauknecht Rottenmann beschränkte sich nicht nur auf finanzielle Mittel, sondern fand auch Ausdruck durch die Arbeitsfreistellung der in der Firma beschäftigten Musiker für diverse Veranstaltungen.

1975 waren zwanzig Musiker in der Fa. Bauknecht beschäftigt. Ein großer Gönner der Stadtkapelle war auch Herr Werksdirektor **Lothar Merz**, der nach 1975 als Direktor bei der Fa. Bauknecht Austria beschäftigt war.

Da sich die Musikkapelle Oppenberg vor einigen Jahren aufgelöst hatte, bot sich für uns 1976 die Gelegenheit, Musiker aus Oppenberg in unsere Kapelle aufzunehmen und die Bewohner als Mitglieder zur Stadtkapelle Rottenmann zu gewinnen. Neben den Veranstaltungen wie Pfarrfest, Jungbürgerfeiern und Begräbnissen entschlossen wir uns auch, in Oppenberg jährlich ein Wunschkonzert abzuhalten. **1978** wurde das **1. Wunschkonzert** im **Gasthaus Pernhofer** durchgeführt. Mitwirkende: Stadtkapelle Rottenmann - Leitung: Prof. Kpm. Karl Baumann. Durch das Programm führte Walter Ruck Unser Dank gilt auch den Bürgermeistern von Oppenberg Karl Schlemmer und Urban Fink, die uns immer wieder mit finanziellen Mitteln unterstützt haben.



2001 Wunschkonzert in Oppenberg im Gasthof Pernhofer
Conferecier Josef Stieg
The little drummer boy - Solist kleine Trommel: Thomas Schrögnauer



1990 Wunschkonzert im Volkshaus Rottenmann in moderner Besetzung
mit Gesangseinlagen von Kpm. Werner Fösleitner und Brigitte Köckinger



1979 – Neueinkleidung der Stadtkapelle Bauknecht Rottenmann

- 1.Reihe von links: Obmann Horst Heinrich, Marketenderin Waltraud Weingand, Obm.-Stellv. Karl Weiß, Linus Zeiser, Rudolf Oberndorfer, Bezirksstabführer Hans Wildling, Gustav Schöpf, Hans Peter Wildling, Gert Holzknecht, Kapellmeister Karl Baumann Marketenderin Marlies Kundegraber, RR. Bürgermeister Franz Stockinger
- 2.Reihe von links: Josef Thalhammer, August Brugger , Horst-Peter Heinrich, Johann Jansenberger, Siegfried Greimler, Erich Brugger, Ernst Schrögnauer, Stefan Jansenberger
- 3.Reihe von links: Ehrenfried Nebel, Josef Grogger, Anton Grogger, Friedrich Kleemaier, Erwin Eibegger, Georg Brugger, Hubmann Manfred, Rettenegger Gert,
- 4.Reihe von links: Hans Georg Kohlbacher, Helmut Csorbics, Franz Frewein, Günter Frewein, Manfred Steiner,
- 5.Reihe von links: Karl Janko, Adolf Treichl, Johann Zraunig, Wilfried Winter, Johann Grogger, Werner Fösleitner,
- 6.Reihe von links: Johann Rettenegger, Friedrich Grogger, Peter Singer, Herbert Stalbacher, Friedrich Fösleitner, Ferdinand Schön, Josef Frewein

1979 - 100 Jahre Musikverein Stadtkapelle Bauknecht Rottenmann



1979 Stadtkapelle Bauknecht Rottenmann

- 1.Reihe vorne kniend v. links: Wildling Hans-Peter, Holzknecht Gert.
- 2.Reihe sitzend v. links: Thalhamer Sepp, Frewein Günter,
Nebel Ehrenfried, Kundegrabner Marlies,
Kpm. Dir. Baumann Karl, Obmann Heinrich Horst,
Kpm. - Stellvertreter Wildling Hans,
Weingand Waltraud, Brugger August,
Schön Ferdinand, Grogger Johann
- 3.Reihe stehend v. links: Jansenberger Stefan, Rettenegger Gert,
Fösleitner Werner, Kleemaier Friedrich,
Steiner Manfred, Csorbics Helmut, Grogger Anton,
Frewein Franz, Frewein Josef, Fösleitner Fritz,
Rettenegger Johann, Hubman Manfred,
RR. Bürgermeister Stockinger Franz
- 4.Reihe stehend v. links: Obemdorfer Rudolf, Treichl Adolf,
Brugger Georg, Schrögnauer Ernst,
Jansenberger Johann, Winter Wilfried,
Zraunig Hans, Singer Peter, Eibegger Erwin,
Schöpf Gustav

Der Vereinsausschuss im Jahre des 100-jährigen Bestandsjubiläum

Obmann	Horst Heinrich
Obmann-Stellvertreter	Karl Weiß
Kassier	Gustav Schöpf
Kassier-Stellvertreter	Kpm. - Stvertr. Hans Wildling
Kassier für Oppenberg	Willi Greimel
Schriftführer	Gert Holzknecht
Schriftführer- Stellvertreter	Josef Thalhammer
Instrumentenwarte	Anton Grogger Günter Frewein
Archivare	Hans Wildling Friedrich Kleemaier
Zeugwarte	Ferdinand Schön Herbert Stalbacher
Erweiterter Ausschuss	Kpm. Karl Baumann Josef Grogger Josef Frewein Linus Zeiser
Beiräte	RR. Bgm. Franz Stockinger Mathias Erlbacher August Pacher
Rechnungsprüfer	Georg Steinbichler Viktor Nebel

Aktive Musiker im 100-jährigen Jubiläumsjahr 1979

Name:	Geb. Jahr	Instrument:	Musiker seit:	Musiker in Rottenmann
Baumann Karl	1933	Kapellmeister	1974	1974
Heinrich Horst-Peter	1964	Klarinette	1976	1976
Brugger August	1933	Klarinette	1946	1946
Schrögnauer Ernst	1964	Klarinette	1976	1976
Brugger Erich	1932	Klarinette	1953	1953
Jansenberger Johann	1963	Klarinette	1976	1976
Hubmann Manfred	1963	Klarinette	1976	1976
Greimler Siegfried	1953	Klarinette	1972	1972
Grogger Anton	1939	Flügelhorn	1960	1960
Frewein Franz	1939	Flügelhorn	1951	1951
Csorbics Helmut	1957	Flügelhorn	1971	1971
Steiner Manfred	1961	Flügelhorn	1976	1976
Grogger Josef	1926	Flügelhorn	1945	1945
Frewein Günter	1956	Bassflügelhorn	1969	1969
Nebel Ehrenfried	1959	Bassflügelhorn	1972	1972
Thalhammer Josef	1940	Euphonium	1953	1968
Kohlbacher Hans-Georg	1959	Euphonium	1977	1977
Grogger Johann	1900	Tenorhorn	1922	1922
Wildling Hans	1938	Horn	1954	1963
Zraunig Johann	1928	Horn	1947	1961
Winter Wilfried	1962	Horn	1978	1978
Kleemaier Friedrich	1959	Trompete	1975	1975
Eibegger Erwin	1961	Trompete	1975	1975
Fösleitner Werner	1956	Trompete	1966	1979
Jansenberger Stefan	1961	Trompete	1976	1976
Rettenegger Gert	1961	Trompete	1976	1976
Brugger Georg	1964	Trompete	1979	1979
Frewein Josef	1938	Posaune	1951	1951
Fösleitner Friedrich	1956	Posaune	1966	1979
Schön Ferdinand	1913	Posaune	1934	1951
Singer Peter	1947	Posaune	1963	1963
Stalbacher Herbert	1948	Posaune	1971	1971
Grogger Friedrich	1933	Posaune	1947	1947
Treichl Adolf	1938	Bass	1958	1960
Janko Karl	1931	Bass	1951	1951
Rettenegger Hans	1936	Bass	1951	1958
Holz knecht Gert	1935	Trommel	1950	1950
Zeiser Linus	1949	Trommel	1962	1961
Schöpf Gustav	1943	Trommel	1970	1970
Heinrich Horst	1940	Trommel	1976	1976
Oberndorfer Rudolf	1953	Cinelle	1974	1977
Wildling Hans-Peter	1969	Trommelzieher	1979	1979

Ende der Siebzigerjahre war die finanzielle Unterstützung der Firma Bauknecht nicht mehr gegeben, sodass wir uns eine neue Einnahmenquelle schaffen mussten. Wir beschlossen **1981** erstmals ein **Grillfest** unter dem Titel „**Tag der Blasmusik**“ in Schlossgarten des Musikerheimes durchzuführen. Diese Veranstaltung, die im Freien stattfand, kam bei der Bevölkerung so gut an, dass wir das Grillfest als fixen Bestandteil in unseren Veranstaltungskalender aufnahmen.



1981 - 1. Grillfest unter dem Titel „Tag der Blasmusik“

Bis 1980 wurde der jährliche Mitgliedsbeitrag von über 1200 Mitgliedern durch Hausbesuche von Musikern persönlich eingehoben. Es wurde immer schwieriger die Mitglieder zu Hause anzutreffen, da die meisten Familien berufstätig sind, sodass wir uns **1981** entschlossen den **Mitgliedsbeitrag mittels Erlagschein** einzuheben. Die Mitglieder begrüßten zum Großteil unsere Entscheidung.



1981 Stadtkapelle Bauknecht Rottenmann

1. Reihe von links: Kofler Harald, Heinrich Horst-Peter, Schrögnauer Ernst, Brugger August, Weingand Waltraud, Kpm. Baumann Karl, Obmann Heinrich Horst, Stabführer Wildling Hans, Zwettler Renate, Hubmann Manfred, Greimler Siegfried, Jansenberger Johann
2. Reihe von links: Wildling Hans-Peter, Frewein Günter, Thalhammer Josef, Zraunig Hans, Jäger August, Schöpf Gustav, Brugger Georg, Kleemaier Friedrich, Csorbics Helmut, Frewein Franz, Grogger Anton, Stock Josef
3. Reihe von links: Greimel Willi, Treichl Adolf, Janko Karl, Schimpl Anton jun. Obm. - Stellvertreter Weiß Karl, Oberndorfer Rudolf, Frewein Josef, Zeiser Linus, Steiner Manfred, Singer Peter, Holzknecht Gert

Bei der Generalversammlung am **2. Mai 1986** wurde der Beschluss gefasst, den Namen „**Stadtkapelle Bauknecht Rottenmann**“ nach dem Konkurs der Firma Bauknecht im Jahre 1982 zu ändern und den Musikverein unter den Namen „**Musikverein Stadtkapelle Rottenmann**“ zu führen.



1986 Musikverein Stadtkapelle Rottenmann

1. Reihe von links: Steiner Manfred, Knollmüller Ulrike, Frühmesser Silvia, Obmann Heinrich Horst, Kapellmeister Baumann Karl, Wildling Hans, Schröcker Ingrid, Frewein Elke, Frewein Gerold
2. Reihe von links: Kleemaier Friedrich, Schöpf Gustav, Zraunig Johann Heschl Andreas, Stalbacher Herbert, Köckinger Brigitte, Frewein Günter, Grogger Anton, Greimel Willi, Greimler Siegfried
3. Reihe von links: Treichl Adolf, Frewein Franz, Wildling Hans-Peter, Oberndorfer Rudolf, Fösleitner Fritz, Fösleitner Werner, Frewein Josef, Zeiser Linus, Schrögnauer Ernst

1988 legte nach 14 jähriger Tätigkeit **Musikschuldirektor Karl Baumann** seine Funktion als Kapellmeister der Stadtkapelle Rottenmann aus beruflichen Gründen zurück und empfahl uns **Werner Fösleitner**, der als ausgezeichneter Trompeter seit 1979 beim Musikverein Rottenmann aktiv tätig war, als seinen Nachfolger. Unter **Kpm. Prof. Karl Baumann** erreichte die Stadtkapelle Rottenmann bei einem Konzertwettbewerb in der Justinus Kerner Halle in Welzheim am 30. Mai 1981 den 1. Rang mit Auszeichnung in der Oberstufe mit der Rhapsodie „Balkanfieber“ von Ernest Majo, bearb. von G. Lotterer und dem Pflichtstück „Little Tramp“, einer heiteren Ouvertüre von Hellmut Haase-Altendorf.

Der neue Kapellmeister **Werner Fösleitner** hatte bereits 1977 den Hochschullehrgang für Blasorchesterleiter in der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz besucht.



1988 - Feierliche Kapellmeisterübergabe durch Bürgermeister Ludwig Kopf
Von links: Bürgermeister Ludwig Kopf, Musikschuldirektor Prof. Karl Baumann,
Kapellmeister Werner Fösleitner, Obmann Horst Heinrich

Unter der Führung des neuen musikalischen Leiters, Kapellmeister **Werner Fösleitner**, wurde stets großes Augenmerk auf die Jugendarbeit gelegt. In seiner Tätigkeit als Hauptschullehrer und dank seiner besonderen Gabe im Umgang mit der Jugend ist es ihm gelungen, viele junge Musiker/innen für die Stadtkapelle Rottenmann zu gewinnen.

1989 feierte die Stadtkapelle Rottenmann ihr **110 jähriges Bestandsjubiläum** mit einem kleinen Bezirksmusikfest. Zehn Blaskapellen aus dem Bezirk Liezen nahmen daran teil. Als Gastkapelle war die Stadtkapelle Welzheim aus Deutschland eingeladen, die mit über 60 Musikern zum Frührschoppen aufspielte.

Mit der Stadtkapelle Welzheim verbindet uns seit 1973 eine musikalische Freundschaft, die bis heute erhalten blieb und in regelmäßigen Abständen zu gegenseitigen Besuchen führt.



1989 - kleines Bezirksmusikfest - Einmarsch der Stadtkapelle Welzheim
Kapellmeister Neher Hermann

1989 Neueinkleidung des Musikvereines anlässlich des 110-jährigen Bestandsjubiläums



Neuuniformierung
1979

Rock in **schwarz**
mit grünem Revers.
Schwarze Hose,
grünes Gilet,
schwarze Schuhe.
Schwarzer Hut mit
breitem grünem
Band

1. Trompeter
Kleemaier Fritz
1979



Neuuniformierung
1989

Rock in **grün** mit
schwarzem Revers.
Schwarze Hose,
rotes Gilet,
schwarze Schuhe.
Schwarzer Hut mit
grünem Band

1. Trompeter
Kleemaier Fritz
1989

1989 - 110 Jahre

Musikverein Stadtkapelle Rottenmann

Der Vereinsausschuss im 110-jährigen Bestandsjubiläum

Obmann	Horst Heinrich
Obm.-Stellvertreter	Erich Jansenberger
Kapellmeister	Werner Fösleitner
Kpm.-Stellvertreter	Johann Wildling
Kassier	Friedrich Kleemaier
Kassier Stellvertreter	Manfred Steiner
Kassier für Oppenberg	Willi Greimel
Musikerkassier	Siegfried Greimler
Schriftführerin	Brigitte Köckinger
Schriftführer-Stellvertreterin	Ulrike Knollmüller
Instrumentenwarte	Johann Wildling
	Anton Grogger
Notenarchivare	Werner Fösleitner
	Johann Wildling
Kleidungswartin	Maria Frewein
	Franz Frewein
Erweiterter Ausschuss	Josef Frewein
	Linus Zeiser
	Günter Frewein
Beiräte	Bgm. Ludwig Kopf
	Mag. Fritz Ploder
	August Pacher
	Georg Draxler
	Herbert Kofler
Berichterstatter	Ferdinand Hofer
Rechnungsprüfer	Josef Grogger
	Karl Janko

Die Weiterentwicklung bleibt auch bei einem Musikverein nicht stehen, so stellten wir **1992** die Kassengebarung auf Computer um. Obmann Horst Heinrich, selbst mit dem Computer sehr vertraut, hatte keine Probleme, **Friedrich Kleemaier**, der seit 1986 als Kassier tätig war, für die Umstellung zu gewinnen.

1993 wurden alle 1263 Mitglieder, über 1000 Noten und sämtliche Instrumente in den Computer übertragen. Die dafür notwendigen Programme wurden von Obmann **Horst Heinrich** auf die Bedürfnisse des Musikvereines angepasst und erstellt.

Die finanzielle Unterstützung blieb auch unter der Fa. Austria Haustechnik aufrecht und so bot sich bei einer Festveranstaltung in Rotenmann die Gelegenheit, ein von der Austria Haustechnik gesponserter Instrument durch den Vorstand Frau **Almut Nele Graefe** an einen Musiker zu überreichen.



1992 – Überreichung eines Tenorhorns durch AHT-Vorstand Frau Almut Nele Graefe an Günter Frewein

Links: Kapellmeister Werner Fösleitner – rechts: Obmann Horst Heinrich



1993 Stadtkapelle Rottenmann

1. Reihe von links: Kleemaier Markus, Knollmüller Ulrike, Schnepfleitner Astrid, Obm. Heinrich Horst, Zeiser Friederike, Kpm. Fösleitner Werner, Kleemaier Petra, Jansenberger Erich, Frewein Edith, Steiner Sabine, Frewein Günter jun.
2. Reihe von links: Heschl Andreas, Frewein Günter, Zraunig Johann, Stalbacher Herbert, Jansenberger Johann, Grach Tamara, Köckinger Brigitte, Frewein Andrea, Schrögnauer Ernst, Greimler Siegfried, Frewein Gerold, Kleemaier Friedrich, Landl Reinhard
3. Reihe von links: Treichl Adolf, Greimel Willihelm, Rettenegger Johann, Oberndorfer Rudolf, Zeiser Linus, Grach Herfried, Csorbics Helmut, Frewein Franz, Grogger Anton, Steiner Manfred, Maier Karl Heinz, Wildling Johann, Frewein Josef

Das Musikerheim war nach mehr als 20 Jahren reparaturbedürftig und so mussten wiederum Gespräche mit Herrn Bürgermeister **Ludwig Kopf** geführt werden, wie man die Kosten für die notwendige Sanierung aufbringt. Die Gesamtkosten für neue Fenster, Wärmedämmung und Dachreparatur betragen über eine Million Schilling, die von der Stadtgemeinde zur Gänze übernommen wurden.



1994 Renovierung des Musikerheimes – Weihung des Musikerheimes durch Stadtpfarrer Johann Geier und evangelischen Pfarrer Johann Taul

Bei der am 23. März 1993 durchgeführten Generalversammlung der Stadtkapelle Rottenmann wurde der einstimmige Beschluss gefasst, unseren langjährigen Musiker und Schriftführer, **Gert Holznecht** für seine Verdienste um die Musik und Mitarbeit bei der Rekonstruktion der Chronik „100 Jahre Musikverein Rottenmann“ zum Ehrenmitglied zu ernennen.



Musikalischer Rückblick bis zur Gründung des Musikvereines mit ehemaligen Musikern und Freunden im Jahre 1976.

Von links:

Schimpl Anton,
Kothgasser Alois
Holznecht Gert,
Horst Heinrich,
Pörtl Hans,
Zandl Eduard



1994 - Bürgermeister Ludwig Kopf überreichte fünf neue Flügelhörner an: (v. links) Anton Grogger, Franz Frewein, Helmut Csorbics, Edith Frewein, und Sabine Steiner - gesponsert von der Stadtgemeinde Rottenmann. Hintere Reihe v.links: Bürgermeister Ludwig Kopf, Kapellmeister Werner Fösleitner und Obmann Horst Heinrich



1994 erhielt **Bürgermeister Ludwig Kopf** vom steirischen Blasmusikverband, überreicht durch den Obmann Horst Heinrich und Obm.-Stellvertreter Erich Jansenberger, das Verdienstzeichen in Gold für seine Unterstützung und Förderung der Stadtkapelle Rottenmann.

1996 wagten wir wieder einen neuen Schritt. Das Wunschkonzert war 1964 erstmals aufgeführt und die Musikwünsche dabei von Mu-

siker/innen direkt von der Bevölkerung eingesammelt worden. Es war angesichts der freundlichen Menschen von Rottenmann nicht immer leicht, die angebotenen Getränke abzulehnen, und so geschah es des Öfteren, dass man pro Tag nur einige wenige Familien aufsuchen konnte und die Zeit zum Wunschkonzert immer knapper wurde. Auch die Anzahl der Haushalte wurde immer größer. So entschloss man sich, die Musikwünsche mittels Erlagschein mit einem entsprechenden Begleitschreiben einzuheben. Die Bevölkerung hat diesen Schritt sehr positiv aufgenommen, und dafür wollen wir uns sehr herzlich bei allen Freunden der Musik bedanken.

Um weitere Einnahmequellen zu öffnen, hatten wir das Glück ein ehemaliges Gasthaus für unsere Zwecke zu gewinnen. Der Anstoß, dieses Lokal zu bekommen, kam von unserem Musiker **Linus Zeiser** und seiner Gattin **Friederike**. Die Familie Zeiser hat privat eine gute Beziehung zu den Besitzern dieses Lokals. Die Herren **Anton** und **Rupert Hofer** waren dankenswerterweise bereit, uns das Gasthaus für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. So ergab sich, dass wir 1998 erstmals eine Faschingsbar einrichteten und vom Faschingssamstag bis Aschermittwoch den Betrieb geöffnet hatten.



1998 – Eingang zum Barbetrieb

Links: Eingang zur Faschingsbar

Unten: Verhandlungsabschluss mit Linus und Friederike Zeiser; Obmann Horst Heinrich und Vertragspartner Rupert Hofer (rechts)



1998 – Stüberl im Gasthaus Hofer

Bei den traditionellen jährlichen Faschingsumzügen in Rottenmann ist der Musikverein immer mit schönen Kostümen vertreten.



1949



1965



1975



1976



1983



1995



1998



1999



2000



2001



2002



2003



2004



2004 in der Musikerbar

Da der Finanzierungsbedarf einer Stadtkapelle niemals endet, war es für den Musikverein nahe liegend eine weitere Veranstaltung in diesem denkmalgeschützten Lokal durchzuführen. So wurde am 26. Oktober 1999 der erste Musikantenheurige durchgeführt und bis heute beibehalten. Wir danken der Familie Hofer und hoffen, dass wir diese Räumlichkeiten noch längere Zeit in Anspruch nehmen können.



1999 – Aufbau und Dekoration für das Weinfest im Gasthof Hofer
 Von links: Friederike und Linus Zeiser, Obm.-Stellvertreter Erich Jansenberger,
 Gertraud Heinrich, Manfred Steiner, Helmut Csorbics, Andrea Frewein,
 Anton Grogger, Gerold Frewein, Obmann Horst Heinrich



Weinfest 2000 - ein von unseren Musikerinnen und Musikerfrauen meisterlich gestaltetes Büffet anlässlich des Besuches der **Stadtkapelle Welzheim**
 Von links: Christine Grogger, Frieda Wildling, Gertraud Heinrich, Friederike Zeiser, Andrea Frewein, Gerti Rettenegger, Hermine Rohrer, Erika Jansenberger, Johanna Zraunig.

Für beste Stimmung beim Musikantenheurigen sorgen - wie auch bei vielen anderen Veranstaltungen - die „**Rottenmanner Buam**“.



2000 - Rottenmanner Buam (von links): Johann Rettenegger, Kpm. Günter Frewein, Johann Wildling, Manfred Steiner, Fredi Zeiler, Horst Heinrich, Herfried Grach

Der gute Kontakt zur Kirche und im Besonderen zu Stadtpfarrer Johann Geier veranlasste uns 1999 erstmals ein Kirchenkonzert mit zusätzlicher Beteiligung von Musikern wie Anton Lindmayr und den MGV und Frauenchor Rottenmann in der Stadtpfarrkirche abzuhalten. (Foto unten: Stadtkapelle Rottenmann mit MGV und Frauenchor Rottenmann)





1999 - Kirchenkonzert: Stadtkapelle Rottenmann, Kpm. Werner Fösleitner, mit dem MGV und Frauenchor Rottenmann – Leitung Norbert Rainer

Durch die Erweiterung der Wohnsiedlungen wurde auch der traditionelle Weckruf zu Ostern und am 1. Mai immer weiter ausgedehnt.

Weckruf am Ostersonntag – die Strecke in Kurzform

Die Stadtkapelle marschiert um 6 Uhr vom Musikerheim über den Hauptplatz Richtung Osten → Bahnhofstraße nach Boder, erste Kaffee- und Frühstückspause bei den Familien Landl Oskar, Maindl Franz, Winkler Bruno und Strießnig Gabriele. Dann geht es weiter Richtung Sonnenhang mit kurzer Rast bei Dr. Winter und 2. Stopp bei den Familien Kräutl Walter und Angerer Klaus, weiter zur Familie Gutsche Karl (3. Stopp). Anschließend Frühstückspause mit Kaffee und Mehlspeisen bei Familie Eibegger Karl. Weiter geht's nach Büschendorf zum Gasthaus Singer (Speisen und Getränke nach Wahl). Dann Marsch nach St. Georgen → Büschendorferbrücke → Bahnhof zum Gasthof Hofer (belegte Brote und Getränke nach Wahl), → zu Familie Angerer Otto und zur Endstation bei Familie Schleinzer Markus (s. Foto).

Gesamtstreckenlänge 9,8 Kilometer



2001 – Weckruf am Ostersonntag – Labestation im Gasthaus Singer
(vorne von links) Helga Heschl, Ingrid Singer, Kapellmeister Werner Föslleitner, Peter Singer, Helga Zechner



2003 Weckruf am Ostersonntag - Endstation bei Familie Schleinzer in St. Georgen

Weckruf am 1.Mai – der Marsch in Kurzform

6.00 Uhr ab Musikerheim → Gasthaus Hutegger-Wendner → Stadtwaldsiedlung und Burgtorsiedlung bis zur Familie Pacher August (Aufwärmepause). Weiter Richtung Volksbank → durch die Stadt Richtung Westen; Frühstückspause bei Familie Gailberger Johann. Abmarsch in die Bruckmühlsiedlung zu Fam. Griesser Manfred (kurzer Stopp) → zum Gasthaus Schauensteiner (Getränke nach Wahl). Anschließend nach Villmannsdorf, Aufwärmestopp bei Familie Marchner Bertl, dann weiter zu den Reihenhäusern zu Bürgermeister Ludwig Kopf (belegte Brötchen und Getränke nach Wahl). Abmarsch in Richtung Strechau zur Familie Thalhammer Josef (Ruhepause). Dann zum Schlussteil unseres 1.- Mai - Weckrufes zum Gasthaus Karner und weiter zur Endstation in die Klamm, Rast bei guter Bewirtung mit Würstln und Getränken nach Wahl (Gastgeber Ortsvorsteher GR Draxler Georg und sein Team).

Gesamtlänge - 10,6 Kilometer



1994 – Weckruf am 1. Mai – kurzer Stopp bei Familie Lamprecht Siegfried

Bei der Generalversammlung am 16. Mai 2002 legte der Obmann **Horst Heinrich** seine Funktion aus Altersgründen nach 30 Jahren zurück. Am 8. Dezember 2002 - anlässlich des Wunschkonzertes im Volkshaus Rottenmann - wurde ihm vom neuen Obmann **Siegfried Greimler** für seine Verdienste um den Musikverein die Würde eines Ehrenobmannes verliehen. Vom steirischen Blasmusikverband erhielt der scheidende Obmann das Verdienstkreuz in Gold „in Würdigung seiner überaus verdienstvollen Tätigkeit zum Wohle der steirischen Blasmusik“ von Bezirksobmann Walter Kern verliehen. Ehrenobmann Horst Heinrich bleibt aber weiterhin dem Verein als aktiver Musiker erhalten.



8. Dezember 2002 – Überreichung des Ehrentitels an Horst Heinrich von Obmann Siegfried Greimler (rechts) und Kapellmeister Werner Fösleitner (links)

Musikverein Stadtkapelle Rottenmann

125 - jähriges Bestandsjubiläum



2004 - Musikverein Stadtkapelle Rottenmann

1. Reihe von links: Heschl Sabrina, Schleinzer Katrin, Reisinger Ulrike, Greimler Elisabeth, Heschl Helga, Schrögnauer Ernst, Kpm. Fösleitner Werner, Obm. Greimler Siegfried, Frewein Sylvia, Jansenberger Hannes, Huber Elisabeth, Griesser Bianka
2. Reihe von links: Frewein Andrea, Frewein Gerold, Grogger Anton, Frewein Franz, Steiner Manfred, Frewein Edith, Steiner Sabine, Kleemaier Friedrich, Eibegger Erwin, Fischlschweiger Michael, Hierz Michael, Brugger Georg
3. Reihe von links: Köckinger Brigitte, Ehrenobmann Heinrich Horst, Frewein Günter, Sölkner Klaus, Steiner Manfred jun., Stalbacher Herbert, Schwammer Sarah, Oberndorfer Rudolf, Fischlschweiger Wolfgang, Kleemaier Markus, Huber Christian
4. Reihe von links: Rettenegger Johann, Greimel Willibald, Heschl Andreas, Wildling Johann, Zeiser Linus, Krinner Lukas, Schrögnauer Thomas, Kronberger Lisa

Aktive Musiker im Jubiläumsjahr 2004

Name	Geb. Jahr	Instrument	Musiker in Rottenmann seit:
Fösleitner Werner	1956	Kapellmeister	1979
Kleemaier Friedrich	1959	Trompete	1975
Eibegger Erwein	1961	Trompete	1975
Brugger Georg	1964	Trompete	1978
Barth Stefan	1982	Trompete	1996
Fischlschweiger Michael	1985	Trompete	1998
Hierz Michael	1990	Trompete	2003
Fischlschweiger Wolfgang	1991	Waldhorn	2002
Schrögnauer Ernst	1964	Klarinette	1976
Köckinger Brigitte	1968	Klarinette	1982
Frewein Andrea	1973	Klarinette	1986
Jansenberger Johann	1963	Klarinette	1976
Greimler Siegfried	1953	Klarinette	1972
Huber Elisabeth	1986	Klarinette	2000
Grießer Bianka	1987	Klarinette	1999
Heschl Sabrina	1991	Klarinette	2003
Schleinzer Katrin	1991	Klarinette	2003
Taschler Bernd	1984	Saxophon	1998
Grießer Gregor	1991	Saxophon	2004
Grogger Anton	1939	Flügelhorn	1960
Frewein Gerold	1972	Flügelhorn	1983
Frewein Franz	1939	Flügelhorn	1951
Steiner Manfred	1961	Flügelhorn	1976
Steiner Sabine	1980	Flügelhorn	1993
Frewein Edith	1977	Flügelhorn	1990
Reisinger Ulrike	1968	Flöte	1984
Kronberger Lisa	1988	Flöte	2002
Greimler Elisabeth	1989	Flöte	2003
Pieber Martina	1990	Flöte	2004
Zandl Sabrina	1992	Flöte	2004
Frewein Günter	1956	Tenorhorn	1969
Sölkner Klaus	1971	Tenorhorn	1982
Steiner Manfred jun.	1990	Tenorhorn	1996
Stalbacher Herbert	1948	Bariton	1971
Schwammer Sarah	1987	Bariton	2000
Oberdorfer Rudolf	1953	Bariton	1977
Stalbacher Jakob	1990	Bariton	2004
Kleemaier Markus	1981	Posaune	1990
Huber Christian	1984	Posaune	1998
Heinrich Horst	1940	Bassgitarre/Gr. Trommel	1976
Rettenecker Johann	1936	Bass	1958
Greimel Willi	1946	Bass	1980
Heschl Andreas	1973	Bass	1983
Wildling Johann	1938	F-Bass	1963
Zeiser Linus	1949	Schlagzeug	1961
Krinner Lukas	1985	Schlagzeug	2000
Schrögnauer Thomas	1991	Schlagzeug	2002
Muckenhofer Paul	1967	Schlagzeug	1995
Schöpf Gustav	1943	Gr. Trommel/ Cinelle	1970

Der Vereinsausschuss im Jahre des 125-jährigen Bestandsjubiläums

Greimler Siegfried	Obmann
Fösleitner Werner	1. Obm.-Stellvertreter
Schrögnauer Ernst	2. Obm.-Stellvertreter
Kleemaier Friedrich	Kassier
Fösleitner Werner	Kapellmeister
Wildling Johann	1. Kpm.-Stellvertreter
Kleemaier Friedrich	2. Kpm.-Stellvertreter
Frewein Günter	3. Kpm.-Stellvertreter
Reisinger Ulrike	Kassier-Stellvertreterin
Steiner Manfred	1. Subkassier (Musikerkassier)
Greimel Willibald	2. Subkassier (Oppenberg)
Frewein Andrea	Schriftführerin
Reisinger Ulrike	Schriftführer-Stellvertreterin
Fösleitner Werner	Notenarchivar
Wildling Johann	Notenarchivar-Stellvertreter
Frewein Maria	Kleiderwartin
Frewein Franz	Kleiderwart Stellvertreter
Schrögnauer Ernst	Instrumentenwart
Kleemaier Markus	1. Instrumentenwart-Stellvertreter
Grogger Anton	2. Instrumentenwart-Stellvertreter
Krinner Lukas	Jugendreferent
Heschl Andreas	Jugendreferent - Stellvertreter
Hofer Ferdinand	Pressereferent
Kozar Peter	Rechnungsprüfer
Draxler Georg	Rechnungsprüfer
Jansenberger Erich	Beirat
Jansenberger Hannes	Beirat
Zeiser Linus	Beirat

Musiker der Stadtkapelle stellen sich vor

Der Kapellmeister Fösleitner Werner

Geboren am 10. Feber 1956
Hauptschullehrer in Rottenmann

Seit 1988 Kapellmeister



Der Obmann Greimler Siegfried

Geboren am 7. Dezember 1953
Musiklehrer – Musikschule Paltental

Seit 2002 Obmann



Die Flöten

Von links:
Reisinger Ulrike,
Greimler Elisabeth,
Kronberger Lisa,
Pieber Martina

Die Klarinetten

Vordere Reihe v. links:
Heschl Sabrina,
Griesser Bianka,
Huber Elisabeth,
Schleinzer Katrin.

Hintere Reihe v. links:
Köckinger Brigitte,
Frewein Andrea,
Schrögnauer Ernst,
Jansenberger Johann
Greimler Siegfried



Die Flügelhörner



Grogger Anton, Frewein Edith, **Frewein Franz**, Steiner Sabine, Steiner Manfred
(der am längsten dienende aktive Musiker)



Die Trompeter

Fischlschweiger Michael, Hierz Michael, Brugger Georg, Eibegger Erwin, **Klemaier Friedrich**
(Kassier seit 1986)



Die Tenöre

Von links:
Frewein Günter,
Sölkner Klaus,
Steiner Manfred

Das Bariton



Von links:

Stalbacher
Herbert,
Schwammer
Sarah,
Oberndorfer
Rudolf



Die → Neuen

Zandl Sabrina
Flöte
Grießer Gregor
Saxophon

Seit Feber 2004
aktiv:



Stalbacher Jakob
Bariton





Das →
Waldhorn
Fischschweiger
Wolfgang



←
**Die
Posaunen**
Kleemaier
Markus,
Huber
Christian

Die Bässe



Greimel Willi, Heschl Andreas, Rettenecker Johann, Wildling Johann, Heinrich Horst

Die Rhythmusgruppe



Zeiser Linus, Heinrich Horst, Schöpf Gustav, Krimmer Lukas, Schrögnauer Thomas

Nun ist unsere Musik über 125 Jahre alt geworden und wie der vorliegende Bericht zeigt, ist ihr wechselvolles Geschick eng mit den Zeitereignissen verbunden. Wir haben als Erbe von unseren Vorfahren die Freude am Musizieren übernommen, und wenn wir heuer unser Bestandsfest feiern, dann erneuern wir damit die Verpflichtung, auch in der Zukunft junge Menschen der Musik zuzuführen und den Bewohnern unserer Stadt mit unseren Musikvorträgen und Konzerten ein wenig Freude zu bereiten.

Das Jubiläum gibt uns aber auch Gelegenheit, allen Förderern, Gönnern und Freunden unseres Vereines für die wiederholt gewährte Hilfe und Unterstützung herzlichst zu danken. Dieser Dank gilt der gesamten Bevölkerung von Rottenmann und Oppenberg, den Geldinstituten, der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann und nicht zuletzt unseren Kaufleuten, Gewerbetreibenden und der Dr. Flick'schen Forst- und Gutsverwaltung, weiters im Besonderen unserem ehemaligen Sponsor, der Fa. Bauknecht/Austria, sowie der Fa. Austria Haustechnik und ihrer Geschäftsleitung. Ein herzliches Dankeschön sagen wir aber auch der Gemeindevertretung unserer Stadt, die zu jeder Zeit und über Parteigrenzen hinweg unter den Bürgermeistern Josef Forstner, Rudolf Sigl, RR. Franz Stockinger und Ludwig Kopf stets ein offenes Gehör für die Anliegen der Musik in Rottenmann gezeigt hat.